



Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist in
euch.

Ezechiel 36,26

Zum Nachdenken



Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer

Liebe Gemeinde

„Du siehst mich an“ 1. Mose 16,13, so lautete das Motto des diesjährigen evangelischen Kirchentages in Berlin und Wittenberg. Gott ist also bei uns in allen Situationen, auch wenn wir es nicht vermuten.



Kirchentag in Berlin Mai 2017

LEBENSBEWEGUNGEN

1.3.2017-31.5.2017

"Herr, meine Zeit steht in deinen Händen" (Psalm 31,16)



Getauft wurde:

Lily **Burton**, Valentin **Lehner**, Marie **Michal**, Sarah **Michal**, Sophia **Rathgeber**



Getraut wurden:

Daniela und Michael **Kriechbaumer**



Verstorben sind:

Michael **Gsertz**, Edelgarde **Gumpel**, Hildegard **Kopecki**, Manfred **Nakoncz**, Margarethe **Oberriedmüller**, Mathias **Stelzer**



Eingetreten sind:

Roman **Gregor**, Katharina **Greinmann**, Heidi **Michal**, Michaela **Rathgeber**

Ausgetreten sind 22 Personen



Konfirmiert wurden:



Nicky **Dvorak**, Maximilian **Hennig**, Alexandra **Schreiner**, Myriam **Zimmermann**, Tabea **Zimmermann**, Ralf **Zipfel**



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Zum Nachdenken
Seite 4	Musik in der Kirche
Seite 5	Frauenarbeit
Seite 6	Pilgern / Pilgerreisen / Pilgerstammtisch / Pilgertottesdienst
Seite 7	Lange Nacht der Kirchen
Seite 8	Veranstaltungen in der Christuskirche / Jugendclub News
Seite 9	Blick hinaus / Chor
Seite 10	Sommer in der Christuskirche
Seite 12	Geburtstage
Seite 13	Gottesdienstangebote der Christuskirche
Seite 14	Danke für Ihre Unterstützung
Seite 15	AbendMusik
Seite 16	Neues aus der Gemeinde / Vier Jahreszeiten
Seite 17	Erlagschein
Seite 19	Lebensbewegungen



Aus banktechnischen Gründen muss diese Seite frei bleiben.

Beim Kirchentag war zu spüren, dass die vielen tausenden Menschen sich beim gemeinsamen Gebet, den Gottesdiensten, den Gesprächsforen oder den Openairkonzerten getragen wussten von dieser Zusage Gottes auf uns zu schauen. Auch wenn ein wenig die Angst vor Terroranschlägen in der Luft lag und man bei jeder Taschenkontrolle daran erinnert wurde, dass es keine absolute Sicherheit geben kann, so war doch jeder Tag geborgen von der Gewissheit, dass Gott uns nicht verlassen wird.

Doch nicht nur die Zusagen der Bibel können uns in unruhigen Zeiten Halt geben. Wenn wir in die in voller Blütenpracht stehende, Natur schauen, erkennen wir, dass der Schöpfer jeden Tag aufs Neue die Welt erhält und bewahrt - trotz uns Menschen, mit unserem Drang mehr zu zerstören, als zu bewahren.

Die Rose auf dem Titelbild aus unserem Pfarrgarten hat den Namen Gloria Dei - zur Ehre Gottes. An ihrem betörenden Duft und dem leuchtenden Gelb und den Tautropfen in den Morgenstunden kann man immer wieder staunend erkennen, wie wunderbar Gottes Schöpfung gestaltet ist und wie zutreffend es der Beter des 104. Psalmes in Worte gefasst hat: „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, die Erde ist voll deiner Güter.“

Die uns geschenkte freie Zeit im Sommer lädt uns dazu ein, immer wieder

neu Gottes Schöpfung zu genießen und über sie zu staunen, Erholung zu finden und neue Kraft zu schöpfen für das Leben, das vor uns liegt und das immer wieder überschattet ist von Unwägbarkeiten. Wie wird sich die Welt weiterentwickeln, wie wird uns der Klimawandel treffen oder wie werden sich die politischen Entwicklungen verändern, hier und in anderen Teilen der Welt? Werden hundert Tausende in Afrika sterben an Hunger und Dürre oder womöglich wird ein Krieg in Nordkorea ausbrechen?

Manches macht uns Sorgen, auch im privaten Bereich, aber dennoch bleibt Gottes Zusage aus Psalm 16,11: „Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“ und sein Versprechen: „Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Ich wünsche uns allen, dass wir diesen Sommer genießen können, uns jeden Morgen neu an Gottes Schöpfung freuen und wir neue Kraft bekommen für die Aufgaben und Herausforderungen, die noch auf uns warten.

Ihr
Senior Dr. Michael Wolf



Musik in der Kirche

Was sagt das Evangelische Gesangbuch dazu (Teil 2)

JD: Eines Ihrer Lieblingslieder ist ein Kanon.

EG: Ja, Kanons sind eine tolle Sache. Alle singen dieselbe Stimme, trotzdem ist das Ergebnis mehrstimmig. Erstaunlich, nicht wahr? Und zwar ganz ohne Orgel - der Gesang begleitet sich selbst!

Wie viele Kanons enthalten Sie insgesamt?

Im Stammteil 37, im Regionalteil von Österreich noch 20 zusätzlich. Wenn in jedem Gottesdienst ein Kanon gesungen würde, hätte man sie innerhalb von einem Jahr alle durch.

Sind denn die Kanons einfach so für eine Gemeinde machbar? Irgendjemand muß ja auch die Einsätze geben..

Manche sind etwas schwieriger, das muß ich zugeben. Aber Sie haben ja einen Chor! Und auf die Dauer kann die Gemeinde so einiges singen, unterschätzen Sie Ihre Gemeinde nicht. Wenn ich nicht im Prinzip für die Gemeinde singbar wäre, hätte ich meinen Beruf verfehlt. (*lacht*)

Unser Chor wird den Gemeindegesang unterstützen, versprochen. Was würden Sie uns sonst noch ans Herz legen?

Singen Sie nicht nur Strophen 1-3, sondern auch mal 7-9 oder gleich alle Strophen. Viele Strophen in den längeren Liedern, z.B. von Paul Gerhardt, werden leider kaum gesungen.

Wie viele Lieder von Paul Gerhardt enthalten Sie?

26 Lieder mit insgesamt 289 Strophen.

Da wir im großen Reformationsjahr sind: Wie viele Lieder von Martin Luther?

Ich habe 34 Lieder mit 151 Strophen von Luther. Zum Teil sind auch die Melodien von ihm, oft angelehnt an kompliziertere gregorianische Gesänge, die nicht gemeindetauglich waren und von Luther vereinfacht wurden.

Wie kam Luther darauf?

Luther wollte, daß alle Leute mitsingen, auf Deutsch und mit eingängigen Melodien. Das war zuvor gar nicht üblich, es sangen nur die Geistlichen oder der Chor, zudem auf Latein. Was für ein Erlebnis, wenn auf einmal die ganze Gemeinde „Ein feste Burg ist unser Gott“ schmettert! Dass wir heute alle zusammen im Gottesdienst singen dürfen, haben wir Luther zu verdanken.

Dann ist dieses Jahr ja eine gute Gelegenheit, sich ein paar Luther-Lieder anzusehen.

Tun Sie das, es wird sich lohnen! Ich werde die schönsten Lieder bereithalten, wann immer jemand in mir stöbert. Dazu bin ich ja da. Viel Spaß beim Singen!

Sie sind ein Schatz.

Juliane Dohm



Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

2017

500 Jahre
Reformation

AT		ERSTE BANK		ZAHLUNGSANWEISUNG	
Empfänger/in Name/Firma Ev. Pfarre Gem. A.B Wien-Favoriten-Christuskirche IBAN Empfänger/in					
AT80 2011 1286 6859 2000		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBATWXXXX		Betrag Cent	
Zahlungsreferenz					
IBAN Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in					
Verwendungszweck					
Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in Name/Firma					
Unterschrift Zeichnungsberechtigter					
+ 006		+ 30+			



Neues aus der Gemeinde

Seminar 2017

„Reformation im Wandel der Zeit“



12.09.2017 16.00 Uhr	Bezirksmuseum, 1. Bezirk Wipplingerstrasse 8	Stadtspaziergang auf den Spuren der Evangelischen in Wien
03.10.2017 17.00 Uhr	Pfarrhaus Christuskirche	Freiheit und Verantwortung – was heißt Reformation heute?
07.11.2017 17.00 Uhr	Pfarrhaus Christuskirche	Literatur und Reformation – Vorstellung der neuen Luther-Biographie von Lyndal Roper



Vier Jahreszeiten – Sommer

Der Sommer, manchmal ist er da und manchmal nicht. Ist er da, bekommt man dicke Füße und schwitzt. Ist er nicht da, vermisst man ihn. Anfangs regnet es und unter dicken Wolken findet man die Sonne nicht. Dann strahlt die Sonne froh vom Himmel. Sebastian Kneipp hätte seine Freude: Heiß und kalt, schwitzen und schnattern, das Klima bereitet Wechselbäder. Dann endlich Harmonie und Urlaubszeit. Morgens verlässt ein Toastbrot das Haus und kehrt abends als Hummer heim. Die Lehrer, spricht der Volksmund, haben dank Sommerferien den meisten Urlaub. Die Banker, sagt die Studie, haben in Wahrheit die meiste Freizeit (Beratungsunternehmen Compensation Partner). Die geben ja auch die Kredite für die nächste Reise, oder eben nicht. Den Kindern und Schülern ist es egal,

die haben Spaß im Freibad wie am Strand. Und für die eigene Facebook-Seite tut es auch das Foto vor dem Rumkugelpark. Die Nahrung wird dieser Tage am liebsten gegrillt, das Fleisch halb roh und mit verbrannten Zwiebeln verspeist. So fühlt man sich auch in Griechenland. In der Dämmerung summen die kleinen Tierchen durch die Luft und delectieren sich am Herzblut. Auf der Donauinsel wird gefeiert. Die Mutter seufzt, der Vater lacht, Sternschnuppen regnen in der Nacht. Die Felder werden abgeerntet, im Herzen wird es kühl, der Sommer geht vorbei. Freibad, Ferien, Dosenbier und Grillen begeben sich in Winterschlaf. Bis im nächsten Jahr zur selben Zeit, das Radio schreit: *Die Badehosen an, es ist soweit!*

David G.L. Weiss



Pfr. Mag. Heike Wolf

Frauenarbeit



FRAUENKREIS – Termine

13. September 2017 – 15.00 Uhr

Liebe Frauen,
heute einige Anregungen zur Reformation:

Bibel

Wenn der Zeitgeist mir mal wieder eine Botschaft diktieren will / Wenn die Worte der Welt mich müde machen / Die Nachrichten mich vereinfachen / Wenn Wissen nur noch Wiki ist, aber keine Weisheit / Dann ziehe ich mich zurück ins Schweigen / Und blättere durch die seidenen Seiten meiner lieben Bibel / Großartige Poetin, Geschichtenerzählerin und Lehrerin.

Brief an die Gemeinde in Rom

Ich berge mich in meiner Erzählgemeinschaft / Danke für die heiligen Worte, die wir mit vielen teilen / Für Erinnerung, die Überlieferung / Für das Bild einer Hauskirche in der Großstadt / Verbundenheit über Generationen / Ich besuche die Kirche wie eine vertraute

Freundin / Ich verbinde mich mit denen, die vor mir waren / Mit meinen Großmüttern zum Beispiel / Ich hüte ihr Erbe wie einen Schatz

Reformation

Ich bin gerne Protestantin / Ich schätze die Freiheit, die Mündigkeit, die Beteiligung / Keinen Papst zu haben / Und überhaupt niemanden, der allein alles weiß / Danke für die Bibel in meiner Muttersprache / Dass die Demokratie ins Lesen kam.

(Gedanken von Christina Brudereck)

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen/
euch

Pfrn. Mag. Heike Wolf



Pilgern und Pilgerreisen

15. Juli 2017

Weinviertler Jakobsweg

14. Oktober 2017

Herbst auf dem Pilgerweg

02. Dezember 2017

Pilgern im Advent mit Jahresabschlussfeier

14.–18. September 2017

Lutherweg in Sachsen-Anhalt
(Torgau-Wittenberg)



Pilgerstammtisch



Herzliche Einladung zu den Pilgerstammtischen

im Gemeinderaum des Pfarramtes, Triesterstr. 1, 1100 Wien

Pilgerfreunde und Interessierte sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein, können von ihren Erlebnissen erzählen und sich informieren.

Wir treffen uns am Freitag dem 20. Oktober 2017 um 18.00 Uhr.



Pilgergottesdienst



Sonntag, 05. November 2017 – 10.00 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei unserer Kontaktadresse

Ökumenisches Pilgerzentrum Wien – Evangelische Christuskirche Favoriten

DI Arnhild Kump (www.facebook.com/PilgernWien)

E-Mail: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at

Telefon: 0664 946 0002

AbendMusik



12. September 2017 – 20.00 Uhr

Romantisches Abendkonzert

Fernando Argueta-Horn, Gesang.
Reinhard Schobesberger, Orgel, Klavier.

Werke für Orgel und Horn von Alessandro Stradella, Gabriel Fauré. Für Klavier und Horn von Camille Saint-Saëns, Franz Strauss, Maurice Ravel, Joseph Gabriel Rheinberger, Alexander Skrjabin, etc. und eine Gesangsüberraschung.

10. Oktober 2017 – 20.00 Uhr

Vocalensemble Indigo Die Stimmen

Alexandra Haag, Sopran 2
Eva Huber, Sopran 1
Susanne Kertész, Sopran 1
Brigitte Koisser, Sopran 2
Brigitte Krochmal, Sopran 1
Marika Ottitsch-Fally, Sopran 1
Christiane Schönbauer, Sopran 2

Traude Eckardt, Alt 1
Ulli Hermann, Alt 2
Gabi Schirlbauer, Alt 1
Sabina Stock, Alt 2
Renate Turner, Alt 1
Barbara Weghofer, Alt 2

Christian Fraberger, Musikalische Leitung

14. November 2017 – 20.00 Uhr

Musik aus allen Zeiten, aus allen Ländern, für alle Herzen, für alle Seelen...

Annemarie Podesser – Block- und Traversflöten
Daniel Stratznig – Akkordeon

Musik von J.S. Bach, A. Vivaldi, A. Piazzolla, Ch. Reimeir, u.a.

Eintritt € 14,00 / erm. € 10,00 (für Studenten und Senioren),
mit Ö1-Clubcard 20% Ermäßigung —

Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr — Freie Platzwahl



Danke für Ihre Unterstützung

BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++



Um unsere diakonischen Aufgaben erfüllen zu können, bitten wir sehr herzlich um Lebensmittelspenden – sie sollten haltbar sein und eine lange Ablaufzeit haben, z.B. Reis, Nudeln, Konserven...- wie am Diakoniesonntag vorgestellt.

Bitte bringen Sie Ihre Spende an jedem Sonntag in den Gottesdienst oder zu den Kanzleistunden in die Pfarrkanzlei. Mo, Di, Do, Fr – 9.00 bis 12.00 Uhr, Mi – 15.00 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auch über Geldspenden

auf das Konto Erste Bank
IBAN AT80 2011 1286 6859 2000,
BIC GIBAATWWXXX,
Verwendungszweck: Diakonie.

Herzlichen Dank!
Mag. Susanne Denscher
Diakoniebeauftragte der Gemeinde



Hier finden Sie viel Interessantes.

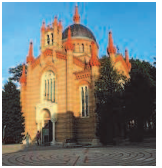


Unsere Kirche ist mit einer **INDUKTIVEN HÖRANLAGE** ausgestattet.
HÖRGERÄT auf „T“ Verstehen OK

Unsere Kirche ist **ROLLSTUHLGERECHT**

Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Christuskirche. Schriftleiter: Senior Dr. Michael Wolf
alle: 1100 Wien, Triesterstr. 1, Tel. / Fax: 604 23 90, Homepage: <http://christuskirche-wien.at/>
E-Mail: christuskirche@evang.at Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Unser Konto: Erste Bank IBAN AT802011128668592000, BIC GIBAATWWXXX. Nachrichten und Informationen der Christuskirche in Wien-Favoriten. Hersteller: Lithoprint, 2320 Schwechat.
Öffnungszeiten d. Pfarramtes: Mo,Di,Do,Fr. 9-12 Uhr, Mi 16.30-18.30 Uhr

Lange Nacht der Kirchen 9. Juni 2017



Im Jubiläumsjahr stand die Lange Nacht der Kirchen bei uns in der Christuskirche unter dem Motto „Zeitreise zu Martin Luther und seiner Frau Käthe“.

Katharina erzählte in einem TV-Interview aus ihrem Eheleben mit Martin. Es muss sehr heutig zugegangen sein. Viel Leben gab es im Hause Luther – fünf eigene Kinder, elf Waisen und zwei Witwen und viele Studenten in Kost. Alle saßen zu Tisch – etwa 40 oder mehr Personen, und das täglich!

Katharina war eine gute Wirtschaftlerin, sie wäre auch eine gute Äbtissin geworden, meinte sie selbst.

Ja, sie war sehr selbstbewusst, sodass ihr Mann sie manchmal „Herr Käthe“ nannte.

Bei uns wurde sie von Mag. Heike Wolf verkörpert und von Mag. Michael Eisterer interviewt. Es war eine Uraufführung einer szenischen Lesung von Mag. David G. L. Weiss, der zurzeit in Yale weilt.

Unser Pfarrer, Sen. Dr. Michael Wolf, moderierte den Abend und sprach zum Abschluss den Segen.

Katharina gewährte auch Einblick in ihre Küche: Es gab viel Brot und viel Bier, Gewürze und Honig ...

Das Menü bestand aus Suppe im Brot, Huhn in Rotweinsauce, Gerstenbrei, Rosinenbrötchen, Dinkelkuchen, Reispudding mit Rosensirup und vieles mehr. Sie haben nicht schlecht gelebt in einem Gelehrtenhaushalt.

Der Chor „Human Voices“ unter Dr. Juliane Dohm sang abwechselnd gregorianische Gesänge und Luthers deutsche Kirchenlieder.

Ein Flötentrio brachte Musik der Renaissance zu Gehör, unter anderem Stücke von Thomas Morley und My Lady Greensleeves.

Im Pfarrhaus war es emsig wie in einem Bienenstock, die „emsigen Bienen“ trugen historische Gewänder.

Es gab auch die Möglichkeit, einmal Martin Luther und Käthe zu sein, nämlich durch ein Standbild zu blicken und sich in historischer Kulisse fotografieren zu lassen.

Außerdem wurden feilgeboten: Luther-Lesezeichen, Luther-Entchen, Luther-Kerzen und Schätze aus Katherinas Küche wie Marmeladen, Säfte, Gewürzmischungen und anderes.

Bei angenehmen Wetter war es ein kurzweiliger Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mag. Susanne Denscher



Veranstaltungen in der Christuskirche

Orgelkonzerte



- 6. September 2017** – Konzert mit Matthias Krampe
- 20. September 2017** – Konzert mit Matthias Krampe
- 18. Oktober 2017** – Konzert mit Johannes Wenk (Jazz)
- 22. November 2017** – Konzert mit Johannes Ebenbauer



Jugendclub News

Du bist konfirmiert oder wirst es demnächst? Willst deine alten Konfi Kollegen einmal wieder treffen? Oder einfach neue Leute kennen lernen und viel Spaß haben? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten euch in unserem Jugendkeller von Cocktails über Pizza bis zur Filmnacht, alles, was euch Spaß macht! Bei uns gibt es immer Action, Spaß und viel Gelächter!

Habt ihr Interesse an einem unserer Treffen teilzunehmen dann schreibt eine Mail an: Jugendkeller.
christuskirche@gmx.at !

Wir freuen uns auf euch!

LG, Die Weinstöcke (Hannah, Philipp, Sarah, Kerstin)

Gottesdienstangebote der Christuskirche



Krabbelgottesdienst im Gemeindesaal

10. September 2017



Wido und Finchen freuen sich schon auf euch!

Predigtstation Tesarekplatz



Liebes Gemeindeglied, fernab der Christuskirche

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Tesarekplatz
jeweils um 19.30 Uhr in der Kapelle**

**22. September, 13. Oktober, 24. November,
15. Dezember 2017**

Eingang auf der Rückseite beim Jugendkeller

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Sen. Dr. Michael Wolf und das Predigerteam**

GEBURTSTAGE April bis Juni 2017 WIR GRATULIEREN HERZLICH

50jährige:

Gabriele Ertl, Peter Fuchs

60jährige:

Eva Haupt, Dr. Irmgard Niefergall,
Silvia Patzelt, Hans-Joachim Pitterle,
Christine Pomberger,
Renée Schmidt, Christian Urban

65jährige:

Eva Bauer, Johann Birsak,
Malgorzata Brozek,
Christine Janovits,
Anna Gertrude Stepan

70jährige:

Bärbel Andjelkovic, Irene Bednar,
Günther Berger, Leopoldine Denk,
Lotte Gschwandtner,
Annemarie Harbich, Thogarna Göbel,
Margarete Huber, Christine Payer,
Johann Pertl, Erich Reznicek,
Majlis Spörk

75jährige:

Norbert Binder, Ute Bock,
Pauline Cermak, Franz Dittrich,
Renate Klein, Monika Kubik,
Waltraud Mayrhofer, Ingrid Specht,
Roswitha Traub

80jährige:

Walter Löscher, Margarethe Musil

85jährige:

Traude Egger, Walter Göbel,
Anna Podhrasnik, Käthe Steigele

Dora Barz (95),
Christa Brenner (90),
Rosa Dantinger (97),
Helga Engelbrecht (94),
Walter Feret (90),
Edith Fischer (90),
Edith Garnich (92),
Erna Hamann (94),
Hubert Koczor (91),
Ingeborg Kubes (97),
Wilhelmine Oberrauter (95),
Ilse Pink (95),
Emma Pfunder (90),
Karl Salzer (91),
Alfred Schneider (95),
Marie Slechta (95),
Elisabeth Tremmel (96),
Herta Zellner (91)

Blick hinaus



Gottesdienst im Wandel der Zeit von Martin Luther bis heute



Die Reformation hat auch eine Gottesdienstreform mit sich gebracht. In drei Schriften beschreibt Luther, was sich am Gottesdienst ändern muss und seine dritte Schrift „Deutsche Messe“ enthält eine von ihm ausgearbeitete Gottesdienstordnung, die sich allerdings an der Tradition der Messe orientiert. Er fordert hier die deutsche Sprache und macht die Gemeinde zur eigentlichen Trägerin des Gottesdienstes in Form von Liedern. Die Predigt wird unverzichtbar und im Abendmahl soll die Gemeinde Brot und Wein empfangen.

Im damals weitgehend reformatorisch gesinnten Österreich findet die Gottesdienstreform Luthers ihren Niederschlag etwa in der Niederösterreichischen Kirchenagende. Die Gegenreformation hat freilich die Bemühungen um eine Reform des Gottesdienstes wieder zunichte gemacht. Als nach dem Toleranzpatent 1781 das Evangelischsein wieder geduldet wurde, geschah dies in

der Zeit der Aufklärung und diese Epoche war eher eine liturgiearme Zeit, kam es hier doch zu einer Reduzierung gottesdienstlicher Formen. Erst die Liturgiereformen in der zweiten Hälfte des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts versuchten wieder zu den Wurzeln des lutherischen Gottesdienstes zurückzuführen.

Die letzte Gottesdienstreform in den lutherischen Kirchen des deutschen Sprachraums erfolgte mit der Einführung eines neuen Gottesdienstbuches im Jahr 2000. Das Ziel dieses Buches war es, bei einer gleich bleibenden Grundstruktur eine größere Vielfalt der auch musikalischen Ausgestaltungen zu vermitteln und damit die Lebendigkeit des Gottesdienstes zu erhöhen und den Gottesdienst vor einer Erstarrung zu bewahren. Freilich sind die darin enthaltenen Möglichkeiten in den Gemeinden bis heute noch nicht voll ausgeschöpft.

Werner Horn

"Human Voices"



Der Chor der Christuskirche probt mittwochs ab 19.00 Uhr und freut sich über neue Mitglieder! Besuchen Sie eine unserer Proben oder nehmen Sie mit unserer Chorleiterin Kontakt auf: dohm.chor@gmx.net.

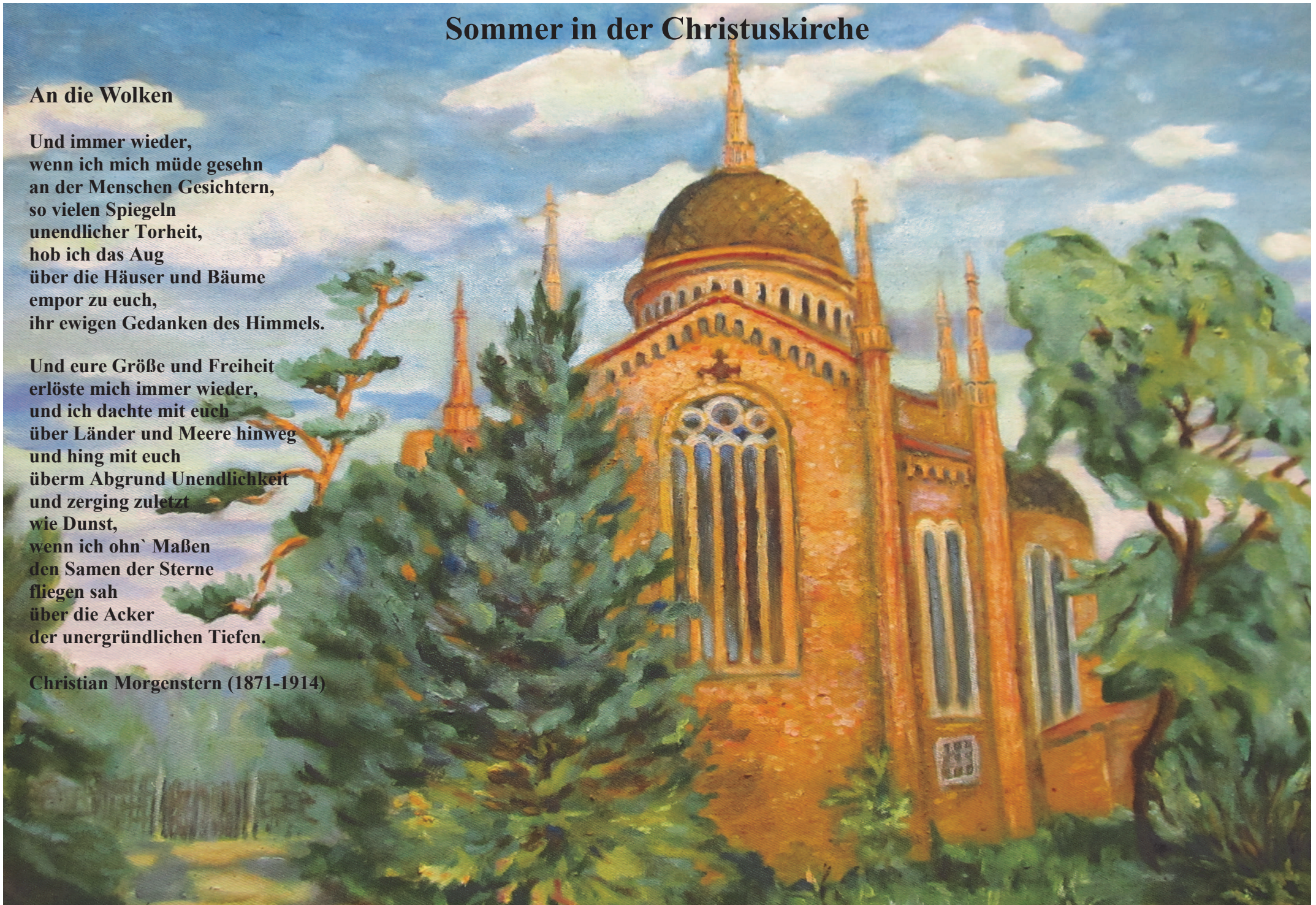
Sommer in der Christuskirche

An die Wolken

Und immer wieder,
wenn ich mich müde gesehn
an der Menschen Gesichtern,
so vielen Spiegeln
unendlicher Torheit,
hob ich das Aug
über die Häuser und Bäume
empor zu euch,
ihr ewigen Gedanken des Himmels.

Und eure Größe und Freiheit
erlöste mich immer wieder,
und ich dachte mit euch
über Länder und Meere hinweg
und hing mit euch
überm Abgrund Unendlichkeit
und zerging zuletzt
wie Dunst,
wenn ich ohn` Maßen
den Samen der Sterne
fliegen sah
über die Acker
der unergründlichen Tiefen.

Christian Morgenstern (1871-1914)



P. b. b
GZ 02Z030926 S
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1100 Wien
1100 Wien, Triesterstraße 1

Gottesdienste in unserer Gemeinde

02.07.2017	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	St. Kunrath	Y
09.07.2017	4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	A. Preis	
16.07.2017	5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Leuthold	Y
23.07.2017	6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	
30.07.2017	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y

06.08.2017	8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
13.08.2017	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	K. Weinberger	
20.08.2017	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
27.08.2017	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	



Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Christuskirche

Sommer 2017

Folge 222



© Dr. Michael Wolf

Der Name der Rose – Gloria Dei - zur Ehre Gottes